

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Leipziger Straße 16
03149 Forst (Lausitz)

Tel.: 03562 9585079
E-Mail: post@efg-forst.de
Url: www.efg-forst.org



GemeindeAktuell

Juli, August 2026



Zum Bild:

Kinder der Kita St. Liborius (Erzbistum Paderborn) haben diese Collage erstellt. Das Werk besteht aus über 300 Bildern, die die Kinder gemeinsam gemalt haben.

Monatsspruch August

Jesus Christus spricht: „Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.“

Johannes 10,10 – Einheitsübersetzung 2016



Evangelisch.
Frei. Kirche.

„Es ströme aber das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach.“

Monatsspruch Juli

(Amos 5,24 – Lutherbibel 2017)



Das Buch Amos hält eine bemerkenswerte Spannung aus: Auf der einen Seite steht eine tödliche Diagnose. Gleich zu Beginn von Kapitel 5 heißt es, das Volk Israel sei gefallen und werde nicht wieder aufstehen (Am 5,1–3). Die Worte sind hart, endgültig, fast ohne Auswegperspektive. Auf der anderen Seite aber ruft dieselbe prophetische Stimme leidenschaftlich: „Suchet das Gute und nicht das Böse, damit ihr lebt“ (Am 5,14). Zwischen Gericht und Hoffnung bleibt also ein Raum offen – ein Raum, in dem Veränderung möglich ist.

Mitten in dieser Spannung steht der Monatsspruch aus Amos 5,24: „Möge das Recht heranrollen wie Wasser und die

Gerechtigkeit wie ein Fluss, der nicht versiegt.“ Dieser Vers wirkt auf den ersten Blick sperrig in seinem düsteren Umfeld. Und doch ist er das positive Gegenstück zu den Klagen der prophetischen Stimme, die anprangert, dass Recht in Wermut verkehrt und Gerechtigkeit zu Boden geworfen wurde (Am 5,7). Wo alles nach Untergang aussieht, wird der Gerechtigkeit immer noch eine Chance gegeben – eine große sogar.

Recht wie Wasser – das ist kein gelegentlicher Tropfen, sondern eine unaufhaltsame Bewegung. Besonders plastisch zu verstehen für Menschen, die in einem Land großer Wasserknappheit leben – oder in Zeiten knapper wirtschaftlicher Ressourcen, so wie wir sie heute stark empfinden. Gerechtigkeit = Wasser = Leben!

Gerade darin liegt die Hoffnung dieses Textes. In Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheit, steigender Preise und angekündigter Reformen des Sozialstaates wirkt Gerechtigkeit schnell wie ein Luxus, den man sich nicht leisten kann. Doch das Gegenteil ist der Fall: Gerechtigkeit ist die Grundlage für ein funktionierendes Zusammenleben. Ohne sie verlieren Menschen Vertrauen, Halt und Perspektive. Das Buch Amos erinnert daran, dass Gerechtigkeit kein Nebenprodukt guter Zeiten ist, sondern die Bedingung dafür, dass eine Gesellschaft stabil bleibt. Wir sind gefragt, diesen Gedanken ernst zu nehmen und unseren Beitrag dazu zu leisten, dass der Strom der Gerechtigkeit nicht versiegt.

Dirk Sager

Theologische Hochschule Elstal

Segen bewegt – Hoffnung weitertragen

Bericht von der Bundesratstagung 2026



Die Bundesratstagung 2026 des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (BEFG) in Kassel stand unter dem Leitwort „Segen bewegt“. In Gottesdiensten, Beratungen und Begegnungen wurde deutlich: Der Bund befindet sich in einem intensiven Veränderungsprozess – und macht sich dafür stark, dass durch Gemeinden Hoffnung in Kirche und Gesellschaft getragen wird.

Ein Schwerpunkt der Beratungen lag auf der weiteren **Umsetzung des Strukturprozesses UB25**. Dabei ging es vor allem darum, den rechtlichen Rahmen für die neue Struktur zu schaffen. Neben Änderungen an der Verfassung des Bundes verabschiedeten die Delegierten Änderungen an der Geschäftsordnung sowie der Wahlordnung des Bundesrats. Immer wieder wurde in den Diskussionen deutlich, dass die neuen regionalen Strukturen vor allem den Gemeinden dienen sollen. Dabei wurde mehrfach betont, wie viel ehrenamtliches Engagement den Bund trägt und wie wichtig gegenseitige Unterstützung bleibt. BEFG-Präsidentin Natalie Georgi sagte: „Es sind manchmal die späten Abendstunden und die wertvollen Wochenenden, die Ihr als Ehrenamtliche in das Leben unserer Gemeinden, in die Neustrukturierung unseres Bundes, in die bisherigen Landesverbände, in die entstehenden Regionen, in die Gremien, in die Fach- und Arbeitskreise und in die vielen Initiativen unserer Bundesgemeinschaft investiert. Das ist ein riesiges Geschenk. Wir danken Euch dafür“. Die Präsidentin richtete sich auch an die hauptamtlichen Bundesmitarbeitenden, die durch Stellenabbau und die Auflösung von Arbeitsbereichen von UB25 besonders betroffen seien. „Wir danken Euch, dass Ihr Euch mit kritischen Anfragen und

konstruktiven Ideen in den Prozess eingebracht habt und nun so tatkräftig daran mitarbeitet, dass die Arbeit des Bundes in neuer Form wachsen kann. Allen, deren Dienstzeit demnächst endet, wollen wir nochmal von Herzen danken für das, was Ihr für den Bund getan habt. Ihr hinterlasst Segenspuren, die über Eure Dienstzeit hinauswirken werden.“ Unter den zu verabschiedenden Mitarbeitern war auch der **ehemalige Generalsekretär Christoph Stiba**, der für seinen Dienst vom **ehemaligen Präsidenten Hartmut Riemenschneider** besonders gewürdigt wurde. Für die aktuelle Mitgliederstatistik wurden in diesem Jahr nur wenige, zentrale Kennwerte erhoben, bevor es kommendes Jahr wieder eine ausführliche Statistik geben wird. **Zum 31. Dezember 2025 gehörten zum BEFG 759 Gemeinden mit 71.199 Mitgliedern.** Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr einem Rückgang um 757 Mitglieder oder 1,05 Prozent. Als Missionsbewegung werde der Bund sich mit dem Rückgang nicht anfreunden, sagte BEFG-Generalsekretär Dr. Maximilian Zimmermann. Gleichzeitig dürfe der Blick auf den Bund nicht allein von Zahlen bestimmt werden, weil das Neue Testament eine Form von Wachstum beschreibe, die mehr sei. So fordere der Apostel Paulus im Epheserbrief dazu auf, wahrhaftig zu sein in der Liebe und „in allen Stücken“ zu wachsen „zu dem hin, der das Haupt ist, Christus“. Dafür, dass in BEFG-Gemeinden **im vergangenen Jahr 1.714 Menschen getauft** wurden – der höchste Wert der letzten sieben Jahren –, sei er dankbar, so Zimmermann.

Der Himmelfahrtsgottesdienst stand unter dem Motto „Gottes Segen bewegt ... zum Aufbruch“. In ihrer Predigt ermutigte BEFG-Präsidentin Natalie Georgi dazu, sich von Gottes Segen in Bewegung setzen zu lassen. Die Jünger hätten nach der Himmelfahrt Jesu lernen müssen, aufzubrechen und sich auf Gottes Gegenwart zu verlassen. Georgi lud die Teilnehmenden ein, mutig neue Wege zu gehen – auch dort, wo Veränderungen Verunsicherung auslösen.

Sieben neue Gemeinden wurden unter großem Applaus der Anwesenden in den BEFG aufgenommen: die Kirche für Aschaffenburg, Frankfurt Connect, Hennigsdorf Heimatgeber, die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Klinga, das Jesus-Projekt Rottenburg, EKKLESIA Schifferstadt und die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Wunstorf – Kreuzkirche. Außerdem wurden **15 neue ordinierte Mitarbeitende sowie 16 Gemeindereferenten** und Gemeindereferentinnen im öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis begrüßt.

Eine Folge des Strukturprozesses ist auch, dass es die Akademie Elstal, den Dienstbereich Mission und die Bundesgeschäftsstelle des GJW in Zukunft in der bisherigen Form nicht mehr geben wird. Diese Bereiche sollen künftig in veränderter Form in den Aufgabenbereichen des Teams Gemeinde leben zusammengeführt werden. Lea Herbert, Tobias Köpke, Volkmar Hamp, Mirko Thiele, Matthias Dichristin, Dagmar Brinkema, Thomas Klammt, André Peter, Benno Braatz, Agathe Dziuk, Christopher Rinke, Katrin Neubert und Simon Werner, die diesem Team angehören, stellten sich auf der Bundesratstagung vor und schilderten, wofür ihr Herz schlägt.

Der kaufmännische Geschäftsführer des BEFG, Volker Springer, legte am 15. Mai den Delegierten der Bundesratstagung in Kassel einen **ausgeglichenen Haushalt für 2025** vor. Der Bundesrat beschloss, **ab 2027 den Bundesbeitrag sowie die bisherigen Landesverbandsbeiträge zu einem einheitlichen Beitrag von 108,00 Euro** zusammenzuführen. Zudem wird ein neues Bundesbeitragsmodell erarbeitet, das regionale und gemeindliche Unterschiede berücksichtigt.

Ein zentrales Thema der Tagung war die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen. Unter anderem ging es um sogenannte Junge Parlamente und neue Formen von Partizipation. Dabei wurde betont, dass es eine zutiefst geistliche Aufgabe sei, Kinder und Jugendliche auf dem Weg zu mündigen Christinnen und Christen zu begleiten und ihnen Verantwortung zuzutrauen. Immer wieder wurde klargestellt, dass die **junge Generation nicht die Zukunft, sondern die Gegenwart der Gemeinden** sei. Der Abend „Segen bewegt ... UNS“ griff diesen Gedanken auf: In einem dynamischen Gesprächsformat kamen Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Generationen miteinander ins Gespräch über ihre Sicht auf Kirche und Glauben. Dabei wurde deutlich: Segen ist keine Einbahnstraße, sondern fließt zwischen den Generationen hin und her.

Nachdem der Bundesrat im vergangenen Jahr die Mitglieder der 2024 beschlossenen Kommission zur Aufarbeitung sexualisierter Gewalt berufen hatte, berichteten diese nun über die geplante Arbeitsweise der Kommission: „Wir sind keine Ermittlungsbehörde. Wir führen keine juristischen Untersuchungen durch“, sagte Andreas Bochmann, BEFG-externes Mitglied der Kommission. Aufgabe der Kommission sei die Aufarbeitung. Damit diese möglich wird, braucht die Aufarbeitungskommission Informationen, Erfahrungsberichte und Hinweise. Darum richtete Sprecherin Anna Eberbach einen ausdrücklichen Appell an Betroffene: „Wenn Sie sexualisierte Gewalt im Kontext des BEFG erlebt haben oder wenn Sie Hinweise geben möchten, melden Sie sich bei uns.“ Dies ist möglich per E-Mail an aufarbeitungskommission@befg.de.

Auch Inklusion und Teilhabe spielten bei der Bundesratstagung eine Rolle. Im Forum „Kirche für Dich – inklusive Kirche gestalten“ wurde gefragt, wie **Gemeinden offener für Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Bedürfnissen** werden können. Ziel ist es, Inklusion nicht nur als organisatorische Aufgabe zu verstehen, sondern als geistliche Haltung.

Der Bundesrat verabschiedete eine **Resolution zu gesellschaftlicher Verantwortung und Menschenwürde**. Darin bekennen sich die Delegierten angesichts von Kriegen, Klimakrise, wachsender Ungleichheit und antidemokratischen Entwicklungen zur Verantwortung von Christinnen und Christen für Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung. Die Resolution wendet sich gegen

Gewalt, Extremismus und jede Form der Ausgrenzung. Zugleich ruft sie Gemeinden dazu auf, wachsam zu bleiben, Verantwortung zu übernehmen und sich gemeinsam mit anderen für Menschenrechte und den Schutz der Schwachen einzusetzen. Die Hoffnung der Christinnen und Christen gründe dabei auf Gott, „die Quelle allen Lebens und aller Liebe“.

Am Eröffnungsabend, gestaltet von EBM INTERNATIONAL, wurde die weltweite Gemeinschaft von Christinnen und Christen in den Mittelpunkt gestellt. Unter dem Thema „Gottes Segen bewegt ... weltweit“ unterhielten sich Jonas Kakenge Mbwenga aus Namibia, Hürrem Carolin Keskin aus der Türkei und Ria Tintswalo Mojapelo, EBM-Regionalrepräsentantin für das südliche Afrika, über ihre Erfahrungen in der Missionsarbeit. Die Gespräche und Berichte des Abends zeigten deutlich, dass Mission vor allem als gegenseitiges Lernen und Begegnung auf Augenhöhe verstanden wird.

Die Bibelarbeiten der Tagung griffen das Jahresthema „Segen bewegt“ aus unterschiedlichen Perspektiven auf. Dabei ging es um Fragen von Einheit und Streit in Gemeinden, um Gottes Segen mitten in Widersprüchen und um die Suche nach dem gemeinsamen Weg.



Neben den Beratungen prägten viele persönliche Begegnungen, Gebetszeiten, Musik und Gespräche die Tage in Kassel. Auch die Veranstaltungen von „Soul, Food & Sharing“, bei denen die Teilnehmenden aus verschiedenen parallelen Programmangeboten wählen konnten, schufen Raum für Gemeinschaft und neue Impulse. Viele Teilnehmende erlebten die Tagung

deshalb nicht nur als Kirchenparlament, sondern auch als echtes Glaubensfestival.

Zur gemeinsamen Feier des Bundeshauptgottesdienstes, der am Sonntag live aus der EFG Berlin-Schöneberg übertragen wurde, waren alle BEFG-Gemeinden online eingeladen.

Die nächste Bundesratstagung findet vom 5. bis 8. Mai 2027 statt.

Julia Grundmann, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit im BEFG

Ausführliche Berichte, Live-Mitschnitte, Videos und Dokumente gibt es unter:
www.befg.de/bundesrat2026

Wir laden herzlich ein!

Die Gottesdienste beginnen sonntags um 10:00 Uhr!

Juli

05.07. Norbert Gudde
12.07. Gottfried Hain
19.07. Helge Kohlbacher
26.07. Yvonne Thümmel

Sitzung der erweiterten Gemeindeleitung: am 08.07. um 19:00 Uhr

August

02.08. Deborah Müller
09.08. Ingolf Kschenka
16.08. Helge Kohlbacher
23.08. Annett Seelig
30.08. Ingrid Ebert

Sitzung der erweiterten Gemeindeleitung: am 19.08. um 19:00 Uhr

Folgende Veranstaltungen finden wöchentlich statt:

Blaues-Kreuz-Abend (im Gästehaus): dienstags, 19:00 Uhr



Im Holz-Fisch wird zu jeder Zeit das Geld gesammelt, welches wir zur vollständigen Finanzierung der Beiträge für den Bund und den Landesverband nutzen.

Ausblicke / Termine

Geburtstage:

10.07. Jeannette Kunze
17.07. Samineh
18.07. Bastian Hirthe
21.07. Manuela Kohlbacher
25.07. Charlotte Wiese

06.08. Hossein

weitere Termine:

02.08. – 08.08.2026 Paddeltour auf der Mecklenburgischen Seenplatte

Jede(r) kann mitmachen

**WIR SUCHEN
VERSTÄRKUNG**



Unsere Besucher und auch wir freuen sich über einen schönen und gelungenen Gottesdienst und die Zusammenkunft und Gespräche beim anschließenden Kaffeetrinken.

Zu einer gelungenen Gemeindeveranstaltung gehören neben einer guten Predigt, Moderation und Präsentation aber auch saubere Räume, geputzte Fenster und saubere Gardinen.

Und wenn die „Blase mal drückt“, dann erwartet man selbstverständlich ein sauberes stilles Örtchen.

Damit uns allen gemeinsam eine positive Willkommens-Kultur gelingt und wir als Gemeinde gute Gastgeber sein können, bitten wir jede(n), sich im Rahmen ihrer/seiner Möglichkeiten mit einzubringen und damit Einzelne – die bis jetzt immer wieder aktiv sind – zu entlasten.

Redaktionsteam: Steve Urbitsch

Redaktionsschluss für diese Ausgabe: **19.06.2026**, © EFG Forst (Lausitz)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe (September, Oktober 2026): **21.08.2026**

Anregungen, Kritik und Verbesserungsvorschläge sind jederzeit willkommen!
Änderungen vorbehalten!

Datenschutz: Gemeindeglieder und Freunde der Gemeinde, die die Veröffentlichung ihrer Anschrift, Rufnummer bzw. E-Mail-Adressen im Gemeindebrief nicht wünschen, melden sich bitte bei der Redaktion. Bei der Erstellung des Gemeindebriefes wird auf weitere persönliche Angaben verzichtet.

Gemeindeglieder(in): *derzeit vakant*

Kontakt: Tel.: 03562 9585079 (Anrufbeantworter), E-Mail: leitung@efg-forst.de

Unsere Bankverbindung: **IBAN:** DE76 5009 2100 0000 6558 05, **BIC:** GENODE51BH2

